



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche  
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,  
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß  
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit  
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der  
Fasten und des ...

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augspurg [u.a.], 1718**

**VD18 13450131-001**

§. 2. Man soll die erlangte Gesundheit hoch schätzen/ damit man die  
Fehler deß vergangnen Lebens verbessern könne.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76332)

## Der andere Absatz.

Man soll die erlangte Gesund hochschätzen / damit man die Fähler des vergangenen Lebens verbessern könne.

9.

**N**achdem dieser Grund zu dem heutigen Dank-Fest gelegt worden / so wollen wir jetzt auch betrachten und erwögen die empfangne Gutthat / damit wir dieselbe hoch schätzen. Was ist das für ein Gutthat? es ist die Gesundheit / das Leben / und die Zeit. O Christglaubige / wie wenig wird diese Gutthat erkennen? Es ist ein grosse Gutthat / daß Christus unser Herr uns mit so theurem Werth erlöset hat: ein grosse Gutthat ist's / daß er uns in den heiligen Sacramenten hinterlassen hat die kräftigste Mittel zu dem Heyl unserer Seelen; groß seyend auch alle andere Gutthaten / die uns Gott erwisen hat. Wann wir mit dem heiligen Alberto Magno betrachten die Hochheit des Gutthäters; die Lieb / mit welcher er sie uns gethan; die Nutzbarkeit / so uns darauf entsethet / und unsere Unwürdigkeit (die wir solcher Gutthaten nicht werth seyend: Aber was kan dieses alles einem helfen / wann er die Zeit / und das Leben mit hat? die Früchten der Erlösung / und der heiligen Sacramenten können ohne die Zeit nit gesamblet werden. Unzahlbare Seelen beweinen in der Höll den Verlust und Abgang der Zeit. In einer Stund / wer sie hat / kan ein glückselige Ewigkeit gewonnen werden: wo aber die Lebens-Zeit nicht mehr ist / da ist auch kein Mittel mehr / dieselbe zu erwerben. In der Zeit können durch wahre Reu und Buß unzahlbare Sünden aufgelöscht werden / wann aber die Zeit verstrichen / so wird nit die mindste Sünd mehr vergeben / wann man sie schon durch die ganze Ewigkeit beweinet.

10.

Aber wir wollen die heilige Schrift reden lassen. Zu dem Moyses sprach Gott der Herr: Siehe auff das Fürbild / welches dir auff dem Berg ist gezeigt worden / und lasse nach demselbigen die Arch des Bunds machen: *Inspice, & fac secundum exemplar, quod tibi in monte monstratum est.* Was da Gott dem Moysi befohlen von dem materialischen Tabernackel / das versteht sich auch von dem Bau des geistlichen Tabernackels / sagt der heilige Gregorius. Wie dem Moyses / also wird auch uns ein Fürbild gezeigt auff dem Berg Calvari. Christus / sagt der heilige Antonius, ist dieses Fürbild: *Exemplar est vita Christi.* Er ist auff den Berg Calvari gestiegen / nit nur für uns zu

Exod. 25.

leiden / sondern auch an ihm selbst zu zeigen das Muster / wie wir in unserer Seel Gott dem Herrn ein annehmliche Wohnung machen sollen. Er ist die Vorschritt / dem Abschrift unser Leben seyn solle. Darumb / *inspice, & fac secundum exemplar; siehe auff das Fürbild / und mach es nach.* Unser Leben muß ein Abschrift seyn seines Lebens: *Libri nostri, (sagt Hugo Victorinus) scribi debent secundum exemplar libri vite.* Ute Titima sere Bücher müssen geschrieben seyn / wie dieses Buch des Lebens. Laß uns jetzt / diese Lehr zu verstehen / hinein gehen in ein Buchdruckerey / allorten wirst du sehen / daß derjenige / der die Schrift setzet / die Buchstaben auß unterschiedlichen Dälein heraus nimbt / und sie also künstlich zusammen setzet / wie sie gesetzt seyend in der Haupt-Schrift / die er vor ihm hat. Wann er aber sich verirret / und einen unrechten Buchstaben setzet / kan der Fehler noch gebesseret werden? Ja; aber es muß geschehen / ehe das Buch gedruckt / dann hernach ist es zu spath / wann das Buch schon auß der Druckerey ist. O mein Christ! es hat dir Gott das Leben / und die Zeit gegeben / damit du in deiner Seel nachmachest die Buchstaben des Lebens deines Erlösers / welches das Haupt-Buch ist / welches dauff dem Berg Calvari vorgestellt ist. *Inspice, & fac secundum exemplar.* Siehe darein / und mache es nach. Siehe auff den ersten Buchstaben A. Amor, auff die Liebe Gottes / und des Nächsten. Siehe hernach auch auff die andere Buchstaben / auff die Demuth / auff die Sanftmuth / auff das Vertrauen / und andere Tugenden. Machst du sie nach? O wie vil begehest du Fähler auß Unwissenheit / auß Schwachheit / und auß auß Bosheit? gleichwohl können die Fähler noch gebesseret werden / aber nur so lang / als dieses Leben wehret. Wann dieses nicht geschieht vor dem Tod / so laßt sich hernach durch die ganze Ewigkeit nichts mehr ändern. Sehet ihr da / wie hoch zu schätzen ist die Zeit / die uns Gott verlehnt / damit wir unsere begangene Fähler noch verbessern können. Dieses ist die Gutthat / die wir von Gott empfangen haben / indem er uns von der Pest befreyet / und noch bey Leben erhalten hat.

\* \* \*

## Der dritte Absatz.

Dasjenige Leben / ist nit für ein Leben zu halten / welches nicht zu wahrer Buß / und zu guten Wercken angewendet wird.

11.

**L**asset uns jetzt sehen / wie man diese Gutthat / nemlich die Lebens-Zeit / schätzen solle. Wie bringt man sie zu? verzöhrt man sie mit handlen / mit essen mit trincken / schlaffen / spihlen / und mit andern digen? O das Leben ist uns nit darumb gegeben

zu? verzöhrt man sie mit handlen / mit essen mit trincken / schlaffen / spihlen / und mit andern digen? O das Leben ist uns nit darumb gegeben